



19. Bridgefestival 2017 in Wyk auf Föhr

Redaktion: Grazyna Mikietyń

Sonntag, den 11. Juni 2017 – Bulletin Nr. 1



Ankommen, spielen, glücklich sein!

Liebe Bridgefreundinnen, liebe Bridgefreunde,
herzlich willkommen zum Bridgefestival 2017 in Wyk auf Föhr. Wir sind in diesem Jahr zum zwölften mal auf dieser schönen Nordseeinsel, und ich hoffe, dass auch das Wetter mitspielt. Obwohl: Wer seine Bridgebegeisterung voll auslebt, der ist morgens um 10 Uhr beim Unterricht – wer Wolfgang Rath zuhört, bekommt guten Rat -, spielt um 13.30 Uhr das erste Turnier und um 19.30 Uhr das zweite. Und gegen 23 Uhr trifft man sich zum Absacker. Ganz schön harte Tage, auf die man sich schon das ganze Jahr gefreut hat. Da kommt es auf das Wetter nur bedingt an. Wir wissen: Bridge geht auch ohne Wetter.

In diesem Jahr haben wir über 360 (!) Teilnehmer aus allen Teilen Deutschlands, und Gäste aus dem benachbarten Ausland sind auch dabei. Das zeigt mir, dass die Attraktivität unseres Festivals ungebrochen ist, zumal die meisten Teilnehmer „Wiederholungstäter“ sind. Sie wissen, dass sie gut betreut werden, insbesondere, weil wir mit den erfahrenen Turnierleitern Gunthart Thamm, Torsten Waaga und Helmut Häusler über eine tolle Crew verfügen, die auch im größten Durcheinander die Übersicht behält. Ich bin froh, dass sie auch in diesem Jahr wieder dabei sind.

Ich wünsche Ihnen eine glückliche Hand bei der Bewältigung der sicherlich wieder zahlreich auftretenden Probleme in Reizung, Abspiel und Gegenspiel. Aber genau diese Probleme machen ja den Reiz des Bridge aus. Genießen Sie die Festivalwoche und erzählen Sie zu Hause von Ihren Erfolgserlebnissen. Sollten Sie wider Erwarten auch mal Misserfolgserlebnisse haben, dann dürfen Sie die gern bei mir abladen.

Ihre Betty Kuipers
(DBV-Vizepräsidentin)



Liebe Bridgefreunde das 19 Bridgefestival auf Föhr hat begonnen!

Pünktlich um 19:30 Uhr hat Betty Kuipers, DBV-Vizepräsidentin für Öffentlichkeitsarbeit und Breitensport das Bridgefestival eröffnet.

Eine Begrüßung erfolgte auch durch den Geschäftsführer der Föhr-Tourismus GmbH, Herrn Jochen Gemeinhardt, und die Vorsitzende des Föhrer Bridgeclubs Frau Gabriele Hinrichsen.

Und direkt danach wurde es dann Ernst! Das erste Turnier, das Eröffnungsturnier, begann. Besonders wild dürfte es an den Tischen mit der Nummer 7 zugegangen sein. Denn hier wurden zwei Boards gespielt, an denen Ost – West jeweils einen Großschlemm hätten reizen und gewinnen können.

Hier ein Beispiel mit der Konvention Lebensohl:
Board 13

13, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ DB98743
♥ B7
♦ 964
♣ 3

♠ K2
♥ K1094
♦ KB1075
♣ B6

	N	♠ A
W		♥ AD853
	O	♦ AD
	S	♣ A9742

♠ 1065
♥ 62
♦ 832
♣ KD1085

West	Nord	Ost	Süd
3♥ ¹	2♠	X	Pass
Pass	Pass	6♥	Pass

¹ 9-11, Lebensohl

Ost weiss, dass sein Partner zwischen 9 und 11 Punkte hat und entscheidet sich für 6♥. Hätte West weniger Punkte, so hätte er statt 3♥ 2SA (Lebensohl) gereizt. Das Ergebnis: 6♥ + 1, 1470 Für OW. 2 Paare haben 7♥ ausgereizt und gemacht.

Ansonsten gab es bei Board 13 viele kleine Schlemms mit und ohne Überstich.

13 Stiche sind einfach zu erzielen. Das Ausspiel wird gewonnen, die Trümpfe gezogen, ♦A und ♦D abgezogen und der Alleinspieler erzielt je 5 Stiche in ♥ und ♦, ♠A, ♠K und ♠A.

In Board 14 hat dann kein Paar den möglichen Großschlemm gereizt und wer wollte das nicht verstehen...

Wir gratulieren den erfolgreichen Spielern des Eröffnungsturniers:

Platz	Namen	Prozente	CP
1	Barbara von Kleist – Anke Herrlett	71,48%	462
2	Anneliese Daig – Klaus Appelt	68,93%	348
3	Lutz Narajek – Ingo Schmid	65,49%	261
4	Dorota Staron – Wladyslaw Staron	63,23%	195
5	Dr. Bettina Bohnhorst – Dr. Jürgen Sander	69,08%	147
6	Regina Verlande – Ralf Verlande	62,43%	111
7	Irene Christiansen – Dieter Will	61,88%	81
8	Frauke Zoschke – Dr. Andreas Zoschke	61,82%	63
9	Felix von Arnim – Michael Scheible	61,78%	45
10	Dr. Andreas Deter – Norbert Möhring	61,51%	36
11	Birte Reitzig – Hans-Peter Berger	61,42%	33
12	Thomas Schoop – Karl Wartlick	61,22%	30
13	Gabriela Kampermann – Jan Sadowski	61,14%	27
14	Christel Klein – Regina Lanfer	59,92%	24
15	Kirsten Schicke – Christine Schwanke	59,88%	21

Es wurde spät Gestern Abend und viele Teilnehmer haben die Boards noch durchdiskutiert und einige Probleme sicher mit Humor genommen...

Hier ein Beispiel von der „Ernst der Lage“;

Kennen Sie den?.. 😊 *Um sechs Uhr morgens kommt der Ehemann endlich nach Hause und berichtet seiner Frau:*

"Ach ich musste gestern noch länger arbeiten, und als ich nach Hause kommen wollte, traf ich meine Bridge-Partnerin, und wir tranken noch eins in der Bar neben dem Bridgelokal. Danach wollte sie, dass ich sie nach Hause begleite, und bot mir dort noch einen Kaffee an. Plötzlich stand sie im Morgenmantel da, und dann muss ich vollends den Verstand verloren haben!"

Sie unterbricht ihn wütend: "Lüge nicht so plump, ich weiss schon Bescheid, ihr vier habt doch wieder die ganze Nacht Bridge gespielt!"

Föhr... in Fakten



Meer, Watt, Weite. Das ist Föhr – klar. Aber Bridgespieler wollen mehr! Sie brauchen Zahlen, Fakten, Gegebenheiten. Hier folgendes zur Reizung:

Rund 45 Fährminuten trennen die mit 82 Quadratkilometern zweitgrößte der nordfriesischen Inseln vom sieben Kilometer entfernten Festland. Elf verträumte Inseldörfer, fünf Windmühlen, 15 Kilometer Sandstrand, gut 200 Kilometer Radwege und etwa 200 Hektar Wald prägen Föhrs Gesicht.

Die Insel-Karten haben noch mehr zu bieten: drei historische Kirchen, sechs Vogelkojen, fünf Hundestrände, etwa 8400 Einwohner, über 800 Pferde, Millionen Zugvögel, reichlich Schafe und mehrere Hünengräber, die ebenso Geschichte erzählen wie der elf Meter hohe Ringwall der alten Lembecksburg nördlich von Borgsum.

Eine wichtige aktuelle Angabe: Über 360 Bridgespielerinnen und –spieler aus „aller Welt“ bevölkern Föhr zur Zeit...

Monika Krebs

Föhr ist mehr

Die meisten Teilnehmer des Bridgefestivals sind ja Wiederholungstäter und kennen Wyk und unsere schöne Insel schon recht gut. Und je nach eigenem Interesse sind die bridgefreien Stunden in der Festivalwoche schon recht gut verplant (Golf, Strand, Shoppen, Radeln...). Für alle, die noch nach Anregung suchen: hier kommt sie. Föhr ist ja viel mehr als unser kleines Städtchen Wyk, der schöne Golfplatz, die tollen Geschäfte und der feine Sandstrand.

Setzen Sie sich doch morgen Vormittag mal aufs Fahrrad und radeln Sie zur Boldixumer Vogelkoje. Die ist ganz einfach zu finden: Von der Ampelkreuzung am Heymannsparkplatz entlang der Umgehungsstraße auf dem kleinen Radweg (Marschweg) bis dieser die Umgehungsstraße in der Kurve kreuzt (Vorsicht! Absteigen. Die meisten Autos fahren dort viel zu schnell!). Weiter auf der anderen Seite. Dort heißt die Straße „But Dörp“. Hinter dem Toilettenhäuschen nach 20 Metern rechts ab in den Siedlerweg (Kreisstraße 126) und immer geradeaus bis zur Vogelkoje direkt am Deich. Die Vogelkoje kann von 10-12 Uhr besichtigt werden. Hier kann man sehen wie früher Enten angelockt und gefangen wurden. Die Vögel wurden auf der Insel zu edlen Konserven verarbeitet. Diese Föhrer Delikatesse wurde bis nach New York gehandelt.

Nicht weit entfernt von der Vogelkoje gibt es aber auch eine aktuelle Delikatesse der Insel zu sehen und zu kaufen. Auf dem Ziegenhof Matzen (ausgeschildert vom Siedlerweg) gibt es sehr leckere Ziegenkäse, Eier und Ziegenwurst/-fleisch und die Möglichkeit, den Stall zu besichtigen. Sie werden begeistert sein, wie liebevoll die Ziegen gehalten werden. Geöffnet ist der Hof Montags, Mittwochs, Freitags 14-16 Uhr. Wer also kein Turnier verpassen will kann sich die Tour für den Mittwoch vormerken.

Torten Tews

